



WBG „Stadt Bad Berka“ eG
Mitgliederversammlung

Seite 4

AWG Berka / Werra
Generalversammlung

Seite 5

AWG „Eisenach“ eG – Geschäftsbericht
zum Geschäftsjahr 2014

Seite 6

Alleenhof 2 ist fertig gestellt

Seite 15



Öffnungszeiten

Montag	9:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 18:00 Uhr
Freitag	9:00 – 16:00 Uhr

Vorstandssprechstunde nach Vereinbarung.

Durch vorherige Terminabsprachen vermeiden Sie Wartezeiten während der Sprechzeiten. Außerhalb der Sprechzeiten bitten wir generell um Terminvereinbarung.

Wir sind für Sie online erreichbar:
info@awg-eisenach.de
www.awg-eisenach.de

Impressum

Herausgeber:
 AWG „Eisenach“ eG
 Stregdaer Allee 44 A | 99817 Eisenach
 Telefon (0 36 91) 82 13-0
 Gestaltung, Satz, konzeptionelle Mitarbeit:
 Werbeagentur Kleine Arche GmbH
www.kleinearche.de

Druck: Druckerei Multicolor

**gedruckt auf 100% Recyclingpapier
 zertifiziert mit dem Blauen Engel**

Titelfoto: AWG „Eisenach“ eG
 Fotos: AWG „Eisenach“ eG, WA Kleine Arche GmbH, weitere siehe Bildnachweis
 Redaktionsschluss: 13. Juni 2015

Die Mitarbeit der Genossenschaftsmitglieder an der Zeitung wird ausdrücklich gewünscht. Alle Informationen, Beiträge und Anregungen fließen in die redaktionelle Arbeit ein. Aus inhaltlichen und gestalterischen Gründen behält sich die Redaktion eine Bearbeitung des gelieferten Materials vor.

Unsere Rufnummern

Havarie-Telefon für Notfälle außerhalb der Geschäftszeiten

0 800 – 82 13 800

Zentrale

Telefon 82 13-0, Telefax 82 13-23

Vorstand

	Ines Hartung	
	Edgar Lautenbach	
über Vorstandssekretariat	Heike Krtschil	82 13-21

Servicebereich Wohnungswirtschaft

Empfang	Vera Schellenberg	82 13-10
Bestandsmanagement/Instandhaltung	Frank Kulinna	82 13-12
	Tanja Gottwald	82 13-27
Reparaturannahme (täglich ab 8:00 Uhr)	Gabriele Marbach	82 13-18
Mitgliederbetreuung	Carola Jantzen	82 13-22
	Gabi Schulz	82 13-26
	Sylvia Ludwig	82 13-11
Interessentenbetreuung	Volker Frase	82 13-14
	Katja Krünes	82 13-24
Öffentlichkeitsarbeit	Anja Jäger	82 13-36

Buchhaltung

Hauptbuchhaltung	Iris Liebgott	82 13-25
Mietenbuchhaltung/Wohneigentum	Conny Fleischmann	82 13-16
Betriebskosten	Liane Löber	82 13-15
	Daniela Popihn	82 13-29
Finanzbuchhaltung	Bianka Brenn	82 13-17
	Ellen Wartschinski	82 13-37
	Beatrice Witzmann	82 13-35

Liebe Genossenschaftler, Liebe Leser,



In unserer heutigen Ausgabe des Kontakt informieren wir Sie über den Geschäftsverlauf unserer Genossenschaft des Jahres 2014 sowie die am 30.06.2015 stattgefundene Vertreterversammlung.

An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder, die sich bereit erklärt haben, uns auch zukünftig im höchsten Gremium der Genossenschaft als gewählte Vertreter zu unterstützen.

Die Vertreterwahlen sind abgeschlossen. Die Liste der Vertreter finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Der Sommer ist Urlaubszeit und Zeit zum Genießen. Diese sollten Sie sich unbedingt **am 05. September 2015 beim 14. Eisenacher Weinfest** nehmen! Wir laden alle Mitglieder ein, sich an diesem Tag in der Wandelhalle den musikalischen und anderen Genüssen hinzugeben.

Alle Genossenschaftsmitglieder erhalten zu diesem Fest freien Eintritt bei Vorlage der Freikarten auf der Rückseite unseres Magazins.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer und Auf Wiedersehen beim Weinfest in Eisenach!

Ines Hartung Edgar Lautenbach

Inhalt



WBG „Stadt Bad Berka“ eG – Mitgliederversammlung und Rückblick Geschäftsjahr 2014	4	Alle werden glücklich VIP-Abend exklusiv für Mitglieder der AWG „Eisenach“ eG	13	Auflösungen unserer Gewinnspiele	17
Generalversammlung der AWG Berka/Werra eG	5	Die 2015 neu gewählte Vertreterversammlung	14	Sudoku	17
AWG „Eisenach“ eG – Vertreterversammlung am 30.06.2015 und Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2014	6	Alleenhof 2 ist fertiggestellt	15	Kinderseite	18
Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2014	12	Plätze frei im Senioren-Computer-Club	16	Wir gratulieren allen Jubilaren der Monate April bis September 2015	19
		Veranstaltungen in unserer Genossenschaft	16	Einladung zum 14. Eisenacher Weinfest	20

Mitgliederversammlung und Rückblick Geschäftsjahr 2014

Kontakt

Geschäftsstelle:

WBG „Stadt Bad Berka“ eG
Blankenhainer Straße 70
99438 Bad Berka

Telefon (03 64 58) 58 80-0
Telefax (03 64 58) 58 80-18

info@wbg-badberka.de
www.wbg-badberka.de

Bereitschaftsdienst:

0800 70 58 800

Havarietelefon für Notfälle
außerhalb unserer Geschäftszeiten.

Öffnungszeiten:

Dienstag	9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 18:00 Uhr



Die ordentliche Mitgliederversammlung der Wohnungsbaugenossenschaft „Stadt Bad Berka“ eG fand am 25. Juni 2015 um 17:00 Uhr im Zeughaussaal statt. Sie wurde von 87 Mitgliedern und 11 Gästen besucht. Alle in der Tagesordnung vorgesehenen Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

Mit den Berichten des Aufsichtsrates und des Vorstandes wurden die Mitglieder über das abgelaufene Geschäftsjahr sowie über die zukünftigen Vorhaben der Genossenschaft informiert.

Im Jahr 2014 wurde der Leerzug des Gebäudes in der Solesmeserstraße 44-50 vorangetrieben. Seit Mai 2015 ist das Haus unbewohnt. Bereits im September 2012 erhielt die WBG eine Fördermittelbewilligung für den Rückbau des Gebäudes, der dadurch nahezu kostenneutral erfolgen kann. Mittelfristig soll an diesem Standort etwas Neues entstehen. Unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung stellen Aufsichtsrat und Vorstand sich einen seniorengerechten Neubau vor.

Nunmehr verwaltet die Genossenschaft 387 eigene Mieteinheiten, 112 Garagen bzw. Stellplätze und 70 Wohnungen für andere Eigentümer.

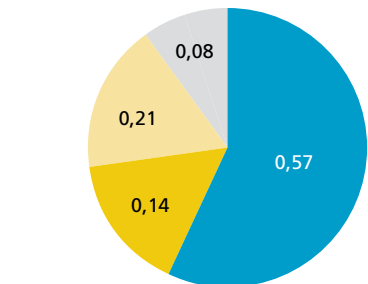
Unter dem Gesichtspunkt, dass die Wohnungen in der Solesmeser Straße nicht mehr für die Vermietung zur Verfügung steht, beträgt der Leerstand 5,4 %.

Am 31.12.2014 zählte unsere Genossenschaft 411 Mitglieder mit einem Geschäftsguthaben in Höhe von ca. 480 T€.

Der in der Mitgliederversammlung beschlossene Jahresabschluss zum 31.12.2014 endet mit einem Jahresüberschuss von T€ 107. Das Ergebnis zeigt die positive Entwicklung unserer Genossenschaft.

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Das langfristig im Unternehmen

Verwendung 1 € Mieteinnahmen



■ Kapitaldienst ■ Verwaltung
■ Instandhaltung ■ freie Mittel

gebundene Vermögen ist langfristig finanziert, die kurzfristigen Schulden sind vollständig durch liquides Vermögen gedeckt.

Im Berichtsjahr 2014 wendete die WBG „Stadt Bad Berka“ eG 270 T€ Fremdkosten für Instandhaltung und Modernisierung auf. Besonderes Augenmerk wird auf die Herrichtung leerer Wohnungen gelegt, um so die Wiedervermietbarkeit zu gewährleisten. Weiterer Schwerpunkt unserer Modernisierungs- und Instandhaltungstätigkeit ist die energetische Sanierung der Bestände.

Entsprechend dem Genossenschaftsgesetz und der Satzung wurden im Geschäftsjahr 2014 vier gemeinsame Aufsichtsratssitzungen mit dem Vorstand und zwei weitere interne Aufsichtsratsversammlungen durchgeführt. Auf Grundlage dieser Beratungen mit ausführlicher mündlicher und schriftlicher Berichterstattung des Vorstandes zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie zur verfolgten Geschäftspolitik hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung überwacht und beratend begleitet.

Die gesetzliche Prüfung gemäß § 53 des Genossenschaftsgesetzes in Verbindung mit der Prüfung des Jahresabschlusses wird vom Prüfungsverband der Thüringer Wohnungsunternehmen e.V. ab dem 10. August 2015 durchgeführt.



Kontakt

Geschäftsstelle:

Allgemeine Wohnungsgenossenschaft
Berka/Werra

Heinrich-Heine-Siedlung 20
99837 Berka

Telefon (03 69 22) 8 07 14
Telefax (03 69 22) 8 07 14

oder über die AWG „Eisenach“ eG
(03691) 8 21 30

Nachruf Hans Schulz

Die Allgemeine Wohnungsgenossenschaft „Berka/Werra“ eG trauert um ihr Mitglied des Vorstandes Hans Schulz.

Herr Hans Schulz hat als langjähriges Mitglied des Vorstandes die Entwicklung der Genossenschaft auf ihrem erfolgreichen Weg entscheidend geprägt und sein Leben dem Genossenschaftsgedanken verschrieben.

Unermüdlich, auch über den Ruhestand hinaus hat Herr Schulz seine ganze Kraft zum Wohl der Genossenschaft und ihrer Mitglieder eingesetzt. Wir sind Herrn Schulz sehr zum Dank verpflichtet und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und allen Angehörigen.

*Allgemeine Wohnungsgenossenschaft „Berka/Werra“ eG
Aufsichtsrat und Vorstand*

Generalversammlung der AWG Berka/Werra eG

Satzungsgemäß wurden die 82 Mitglieder der Allgemeinen Wohnungsgenossenschaft „Berka/Werra“ eG zur Generalversammlung eingeladen. Nach alter Tradition fand die Versammlung im schönen Saal der Gaststätte „Zur Post“ statt, die auch für das leibliche Wohl der 30 anwesenden Mitglieder sorgte. Als Gast wurde die Prokuristin der AWG „Eisenach“ eG, Frau Iris Liebgott, begrüßt, die im Rahmen des bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrages maßgebliche Unterstützung bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2014 geleistet hat.

Mit der Einladung zur Versammlung hatten die Mitglieder die Unterlagen zum Jahresabschluss 2014 nebst den Beschlussvorlagen zu den zu treffenden Entscheidungen erhalten.

Nach Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung zur Versammlung und der Beschlussfähigkeit durch den Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Peter Neddermeyer, erstatteten der Vorstand und der Aufsichtsrat jeweils ihren Bericht zum Geschäftsjahr 2014. Die Berichte wurden durch die Generalversammlung in der vorgetragenen Form einstimmig mit Beschluss Nr. 1 und 2 beschlossen.

Weitere Beschlüsse wurden wie folgt gefasst:

Nr. 3 Der Jahresabschluss 2014 wurde mit einer Bilanzsumme von

2.025.490,99€ und einem Jahresüberschuss von 68.526,06€ festgestellt.

Nr. 4 Der Jahresüberschuss wird in die anderen Ergebnisrücklagen eingestellt.

Nr. 5 Die Generalversammlung erteilt dem Vorstand Entlastung für das Geschäftsjahr 2014

Nr. 6 Die Generalversammlung erteilt dem Aufsichtsrat Entlastung für das Geschäftsjahr 2014

Nr. 7 Der § 44 (3) der Satzung wird wie folgt neu gefasst: Die Genossenschaft ist Mitglied eines genossenschaftlichen Prüfungsverbandes. Sie wird von diesem Prüfungsverband geprüft.

Nr. 8 Die Generalversammlung beschließt, 3 Mitglieder für den neuen Aufsichtsrat zu wählen.

Die Beschlüsse 3 bis 8 wurden ebenfalls einstimmig gefasst.

Im Anschluss an die Beschlussfassungen erfolgte die Wahl des neuen Aufsichtsrates in offener Abstimmung nach einstimmigem Beschluss. Die drei Kandidaten, Frau Gromball, Herr Neddermeyer und Herr Bachmann wurden einstimmig gewählt und haben die Wahl angenommen. Herr Neddermeyer wurde zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Vertreter- versammlung am 30.06.2015



Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2014

2014 konnten wir unser 60-jähriges Bestehen feiern. Die Genossenschaft hat sich in dieser Zeit zu einem stabilen Unternehmen entwickelt. Und auch im vergangenen Jahr konnten wir unsere gestellten Ziele erreichen und unseren genossenschaftlichen Förderauftrag erfüllen.

Demografische Entwicklung

Der Wirtschaft in Deutschland geht es gut. Stabilität und Aufschwung, volle Auftragsbücher und niedrige Arbeitslosigkeit prägen das Bild. Aber die demographischen Entwicklungen gehen weiter. In der Summe werden die Geburtenziffern durch einen positiven Wanderungssaldo ausgeglichen – aber nicht überall. Die Einwohnerzahl von Thüringen nimmt nach wie vor ab. Geburtendefizit, steigender Altersdurchschnitt und sinkende Haushaltszahlen sind eine große Herausforderung für die Wohnungswirtschaft. Jährlich steigt die Nachfrage nach betreuten, dem Alter entsprechenden Wohnformen.

Auch wir nehmen diese Herausforderung an. Mit dem Projekt „Alleenhof“ wollen wir der großen Nachfrage nach seniorengerechten Wohnungen entsprechen. Im Mai 2014 haben wir mit dem zweiten Bauprojekt „Alleenhof 2“ begonnen. Pünktlich zum 60-jährigen Geburtstag der Genossenschaft konnten wir den Grundstein legen. Ein Jahr später am 01.05.2015 wurden die Wohnungen und Apartments den Bewohnern übergeben. Aber der Bedarf nach betreuten und barrierearmen Wohnungen ist noch nicht gedeckt. Mit weiteren Neubau- und Umbaumaßnahmen wollen wir auf die enorme Nachfrage nach barrierefreiem Wohnen reagieren. Auch den Alleenhof werden wir mittelfristig weiter entwickeln.

Bestand

Insgesamt bewirtschaften wir jetzt
2.816 eigene Wohnungen,

10	Gewerbeeinheiten,
413	Garagen und
347	PKW Stellplätze.

Darüber hinaus bieten wir unser Fachwissen kleineren Genossenschaften als „Fremdverwaltung“ an. So erledigen wir für die WBG Bad Berka, die AWG Berka/Werra und die GWG Königssee die kaufmännische Verwaltung.

Insgesamt

562	Wohnungen und
88	Stellplätze und Garagen

werden von uns fremdverwaltet.

Hinzu kommt die Betreuung von
13 Eigentümergeinschaften und
4 kleineren Mehrfamilienhäuser
im Eigentum Dritter.

Leerstand

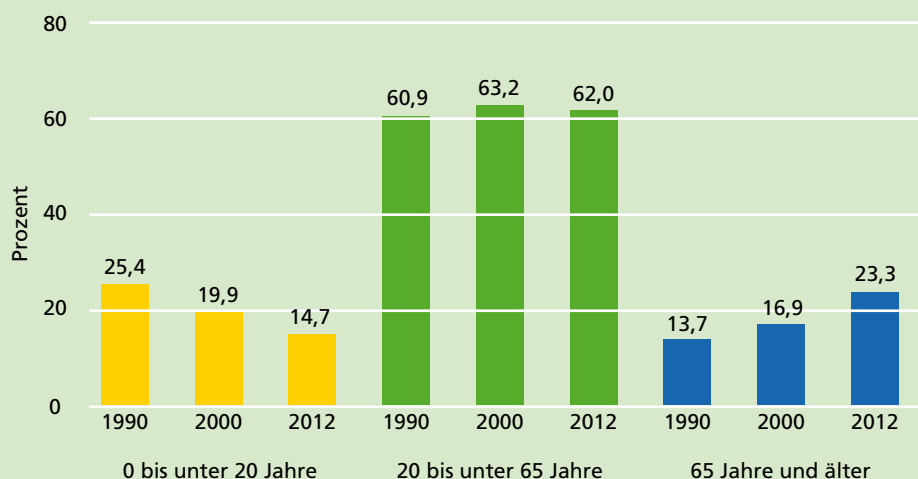
Am 31.12.2014 standen im Kernbestand der Genossenschaft insgesamt 152 Wohnungen leer, das entspricht einer Leerstandsquote von 5,6%. Weitere 104 Wohnungen standen in Gebäuden leer, die wir nicht mehr zur Vermietung anbieten. Diese Gebäude sind zum Freizug für Rückbau oder Umbau vorgesehen.

Mieten

Die Mieten verändern sich in Eisenach nur wenig. Dies gilt auch für die Nutzungsgebühren in unseren Gebäuden. Lediglich infolge von Modernisierungen oder Instandsetzungen vor Neuvermietung erhöhten sich unsere Mieteinnahmen. Im Durchschnitt erzielten wir Sollmieten in Höhe von 4,83 €/m².

Die Nebenkosten steigen weiterhin, hauptsächlich infolge der Energiepreisentwicklung. Auch die Einführung des Mindestlohnes machte sich in den Betriebskosten bemerkbar. In ständigen Verhandlungen

Altersstrukturelle Bevölkerungsentwicklung Thüringens von 1990 bis 2012



Quelle: TLS 2013

Karte Bevölkerungsentwicklung Thüringens im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte Deutschlands vom 31.12.2004 bis 31.12.2011 (ZER)



Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2013

mit den Energie- und Wärmelieferanten, den Reinigungs- und Grünlandfirmen wirken wir dem Ansteigen der Nebenkosten entgegen. Im Jahr 2014 betrug der Anteil für „kalte“ Betriebskosten durchschnittlich 0,96 €/m² Wohnfläche.

Wir achten auf eine sorgfältige Mitglieder Auswahl. Neue Mitbewohner werden auf ihre Zahlungsfähigkeit und Bonität überprüft. Genossenschaftsanteile sind in der Regel vor Bezug der Wohnung einzuzahlen. In begründeten Fällen lassen wir Ratenzahlung zu.

Trotz aller Bemühungen lassen sich Miet-schulden nicht immer vermeiden. Unsere Genossenschaft weist im Jahr 2014 Forderungen aus der Vermietung in Höhe von 63.000 € aus. Übersteigen die Forderungen drei Monatsmieten, ist eine Kündigung des Mietverhältnisses unerlässlich. Im Jahr 2014 waren wir gezwungen eine Wohnung räumen zu lassen.

Mitgliederbewegung

3.166	Mitglieder am 01.01.2014.
+	191 Zugänge (Vorjahr: 264)
-	221 Abgänge (Vorjahr: 270)
=	3.136 Mitglieder am 31.12.2014

„Mehr als Wohnen“

... unter diesem Slogan möchten wir unseren Mitgliedern eine Vielzahl von Dienstleistungen anbieten. Das genossenschaftliche Leben zu fördern ist dabei unser Ziel. Unser Genossenschaftsbeirat mit seinen Freizeitaktivitäten leistet hier vorbildliche Arbeit.

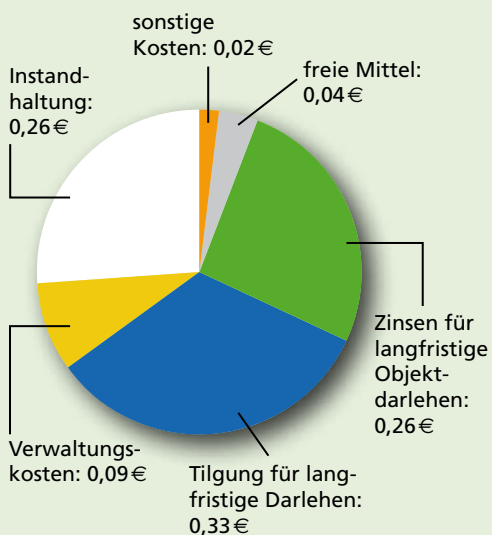
Die organisierten Busreisen, unsere sechs Gästewohnungen, die Rabattmöglichkeiten unserer Mitglieder bei vielen Partnern und nicht zuletzt das Sparbuch mit 25 € Startguthaben für jeden neuen Erdenbürger sind wichtige Mittel, um unsere Mitglieder an die Genossenschaft zu binden.

Mitarbeiter

Der Erfolg unserer Genossenschaft hängt entscheidend von der professionellen



1 € Mieteinnahmen werden verwendet für:



Arbeit unseres Teams ab. Achtzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für einen reibungslosen Ablauf in der Verwaltung. Drei Hauswarte und eine Reinigungskraft ergänzen unser Team. Zwei geringfügig Beschäftigte sind bei Bedarf für die Genossenschaft tätig.

Die Qualifikation und das Engagement unsere Mitarbeiter ist entscheidend für den guten unternehmerischen Erfolg unserer Genossenschaft.

Betriebsergebnis

Für das Geschäftsjahr 2014 können wir einen Jahresüberschuss von 1.275.988,62 € ausweisen. Nach Abzug der gesetzlichen Rücklagen weisen wir einen Bilanzgewinn von 1.148.389,76 € aus.

Das Eigenkapital unserer Genossenschaft erhöhte sich durch die Zunahme unserer Geschäftsanteile und die Erhöhung der Rücklagen durch den aus dem Vorjahr eingestellten Jahresüberschuss. Die Verbindlichkeiten aus den langfristigen Darlehen für die Gebäude verringerten sich um die planmäßigen Tilgungen.

Wir tilgen in sehr hohen Tilgungsraten, um schneller unsere Darlehen beenden zu können und damit Freiräume für neue Projekte und Finanzierungen bei den Banken zu erlangen.

Instandhaltungskostensatz	12,04 €/m ² .
Verwaltungskosten	275 €/je Mieteinheit

Von unseren Mieteinnahmen geben wir 58 % für den Kapitaldienst unserer langfristigen Objektfinanzierungsdarlehen aus. 23,3 % für Zinszahlungen und 34,7 % für Tilgungen.

Bautätigkeit 2014

Alleenhof 2

Der Schwerpunkt lag im Jahr 2014 beim Neubauprojekt Alleenhof 2. Die Baukosten betragen 3,5 Mio €. Der Neubau ist mit ca. 50 % Eigenkapital und 50 % KfW Darlehen finanziert.

Auf insgesamt ca. 1.800 m² Wohnfläche sind in den zwei Obergeschossen 20 barrierefreie Zweiraumwohnungen und



im Erdgeschoss zwei Wohngruppen mit insgesamt 18 Einzimmerappartements mit zugehörigen Gemeinschaftsflächen entstanden.

- 1,6 Mio € Neubau Alleenhof.
- 1,5 Mio € Instandhaltung Wohnungen
- 0,9 Mio € sonstige Baumaßnahmen

Unser Kooperationspartner in Sachen Pflege und Betreuung, die ApoCare mit dem Mühlhäuser Pflergeteam bietet allen Bewohnern nach ihren individuellen Bedürfnissen und nach zeitlichem Erfordernis Betreuungsleistungen an.

Weitere Baumaßnahmen

In der August-Rudloff-Straße 24–25–26–27 wurden die Außentreppen erneuert und ein barrierefreier Zugangsweg von der öffentlichen Straße bis vor jeden Hauseingang neu gebaut. Gleichzeitig wurde dabei der Regenwasserkanal erneuert.

Auf dem Grundstück der Clara-Zetkin-Straße 8–10–12 wurden Kanäle erneuert sowie die Außenanlagen im Baubereich neu gestaltet und bepflanzt.

Knapp 4 Mio € Investitionen haben wir für Baumaßnahmen und Instandhaltung der Gebäude ausgegeben:

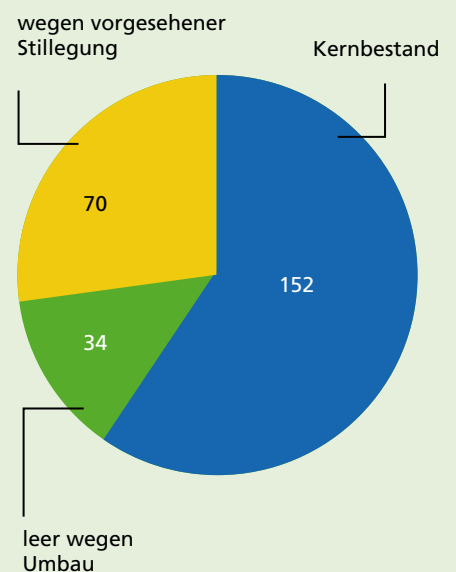
Quartiersentwicklung

Es ist notwendig, gemeinsam mit der Stadt Eisenach die Stadtentwicklungskonzepte insbesondere des „Stadtteilpasses Eisenach Nord-West“ fortzuführen. Bis 2020 sind unserem Erachten nach noch weitere Rückbau- und Umbaumaßnahmen nicht nur in Eisenach Nord erforderlich

In den Quartieren unseres Wohnungsbestandes sind Anpassungen an die Erfordernisse des Marktes notwendig. Dabei geht es neben der Reduzierung nicht mehr nachgefragten Wohnraumes hauptsächlich um die Schaffung von modernen Wohnungen mit zeitgemäßer Ausstattung und Wohnungsgrundrissen, die am Markt begehrt sind.

Unsere Planungen für die nächsten Jahre umfassen neben der Instandhaltung des Wohnungsbestandes auch Neubau und Umbaumaßnahmen. Aber auch jungen Paaren, Familien und Singles wollen wir komfortable Wohnungen anbieten.

Leerstand insgesamt 256 Wohnungen



In der Unteren Ernst-Thälmann-Straße sind mehrere Häuser für den Umbau vorgesehen. Entstehen sollen Wohnungen mit großzügigen Wohnungsgrundrissen für Familien.

In einigen Quartieren der Genossenschaft ist es notwendig, die Außenanlagen zu sanieren, Müllstandplätze anzulegen oder Stellplätze für PKW zu schaffen.

Alleenhof 3

Nach dem Erfolg des betreuten Wohnens in Alleenhof 1 und 2 und die nach wie vor steigende Nachfrage nach dieser Art zu wohnen werden die Planungen für einen dritten Bauabschnitt in diesem Jahr begonnen.

Die Umsetzung ist in den nächsten Jahren vorgesehen.

Auch der Service muss stimmen

Über Kooperationen mit nahestehenden Unternehmen möchten wir das Wohnen für unsere älteren Mitglieder so komfortabel wie möglich gestalten. Wir bieten über unser verbundenes Unternehmen „GenoVital“ die Bereitstellung von Notrufgeräten an, an die z.B. auch Rauchwarnmelder angeschlossen werden können.

Wir möchten so lange wie möglich unseren älteren Bewohnern den Verbleib in ihrer Wohnung ermöglichen; mit dem guten Gefühl der Sicherheit, im Ernstfall Hilfe zu erhalten.

Preiswert und solide

Auch die Mitbürger mit schmalen Portemonnaie, gehören zu unseren

Kunden, für die wir auch weiterhin günstigen Wohnraum in den nur teilsanierten Gebäuden vorhalten. So lange eine angemessene Vermietungsquote im Haus vorherrscht und damit die Wirtschaftlichkeit für unsere Genossenschaft gegeben ist, werden wir die Gebäude ohne größere Sanierungsausgaben bewirtschaften.

Beteiligungen

Unser Tochterunternehmen, die HWE GmbH betreibt drei Heizzentralen und führt im Auftrag der Genossenschaft Hausdienstleistungen wie Wartungs- und Inspektionsarbeiten durch.

Unsere Genossenschaft beteiligt sich mit 16 anderen Gesellschaftern – alles Wohnungsunternehmen- an der TVD –Versicherungsmakler für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

Jahresabschluss per 31. Dezember 2014

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen	€	A. Eigenkapital	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	536,00	I. Geschäftsguthaben	6.522.791,62
II. Sachanlagen	80.119.257,25	II. Kapitalrücklage	193.066,67
III. Finanzanlagen	188.929,19	III. Ergebnismrücklagen	31.144.890,11
		IV. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	1.148.389,76
	80.308.722,44		39.009.138,16
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	941.661,84
I. Unfertige Leistungen und Andere Vorräte	3.699.851,07		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	748.416,26	C. Verbindlichkeiten	
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben	8.622.243,00	1. gegenüber Kreditinstituten	44.536.558,71
		2. Erhaltene Anzahlungen	3.740.005,37
		3. aus Vermietung	77.456,51
		4. aus Lieferungen und Leistungen	510.833,11
		5. gegenüber verbundenen Unternehmen	78.723,20
		6. Sonstige Verbindlichkeiten	36.588,54
			48.980.165,44
Bilanzsumme	88.930.965,44	Bilanzsumme	88.930.965,44

GmbH. Das Unternehmen versichert alle unsere geschäftlichen Risiken, die Wohngebäude oder Unternehmensfahrzeuge.

jederzeit einen höheren Zins zahlen zu können.

Mindestverzinsung freiwilliger Anteile

Unsere Satzung ermöglicht die Zeichnung freiwilliger Genossenschaftsanteile. Die Genossenschaft zahlt für das abgelaufene Geschäftsjahr satzungsgemäß für diese Geschäftsanteile eine Verzinsung in Höhe von 2,75%. Da die Zinsentwicklung am Kapitalmarkt nun schon eine längere Zeit auf sehr niedrigem Niveau liegt, wurde der Vertreterversammlung vorgeschlagen, den in unserer Satzung festgelegten Mindestzinssatz auf 1% anzupassen. Mit der satzungsgemäßen Senkung erhalten wir uns aber trotzdem den Spielraum, auch

Vertreterwahl

Unsere diesjährige Vertreterwahl ist erfolgreich abgeschlossen. Von den wahlberechtigten Mitgliedern machten 1.141 Mitglieder von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 39,03%. Nach unserer Wahlordnung gelten die 54 Kandidaten als Vertreter gewählt, die die meisten Ja-Stimmen in ihrem Wahlbezirk haben. 25 Kandidaten wurden nach der Reihenfolge des Wahlergebnisses als Ersatzvertreter gewählt.

Die AWG „Eisenach“ eG ist wirtschaftlich gesund und steht auf einem soliden Fundament. Unsere Hauptaufgabe besteht darin, das genossenschaftliche



Vermögen zu schützen, die wirtschaftliche Stabilität zu sichern und unsere Genossenschaftsmitglieder zu fördern. An diesen Grundsätzen ist unser Denken und Handeln ausgerichtet.

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

1. Umsatzerlöse	12.271.773,06 €
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-197.913,58 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	194.909,60 €
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	4.913.593,36 €
Rohergebnis	7.355.175,72 €
5. Personalaufwand	975.129,17 €
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.308.739,73 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	525.942,34 €
8. Erträge aus Beteiligungen	17.834,93 €
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12,00 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.074,99 €
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.033.077,07 €
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.559.209,33 €
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	21.166,60 €
14. Sonstige Steuern	262.054,11 €
15. Jahresüberschuss	1.275.988,62 €
16. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	127.598,86 €
17. Bilanzgewinn	1.148.389,76 €



Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2014

Im Jahr 2014 wurden vier Aufsichtsrats-sitzungen gemeinsam mit dem Vorstand durchgeführt.

In den gemeinsamen Sitzungen unterrichtete der Vorstand umfassend die Mitglieder des Aufsichtsrates über die Geschäftsentwicklung, die laufenden Maßnahmen und über die wirtschaftliche Gesamtlage der Genossenschaft sowie eventuell eintretende Risiken im Rahmen der Bestandsbewirtschaftung.

Wesentliche Fragen und Grundsätze der Geschäftsführung wurden vorgetragen, eingehend beraten und notwendige Beschlüsse gefasst.

Der Aufsichtsrat setzte sich mit dem Prüfbericht des Jahresabschlusses 2013, dem Jahresabschluss 2014 und der Wirtschafts- und Finanzplanung auseinander. Ein weiterer Schwerpunkt ist die regelmäßige Auswertung risikorelevanter Daten aus dem Risikomanagement- und Kontrollsystem. So konnten aus den gewonnenen Erkenntnissen Handlungsempfehlungen und Entscheidungsvorlagen abgeleitet werden. Wobei auf die Einhaltung der Wirtschaftlichkeit und ein sparsamer Umgang mit dem vorhandenen Genossenschaftsvermögen besonderer Wert gelegt wurde.

Durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates wurde in diesem Jahr das Bauvorhaben Neubau Alleenhof 2, welches inzwischen erfolgreich abgeschlossen und von den neuen Bewohnern genutzt wird, geprüft.

Unsere Prüfung hat gezeigt, dass die Plankosten mit ca. 44 T€ unterschritten werden konnten.

Bei einer Vorortbesichtigung konnten wir uns davon überzeugen, dass die Einsparung nicht zu Lasten der Qualität in der Bauausführung erfolgte.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 erfolgte an Hand der vom Vorstand vorgelegten Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und des Lageberichtes der AWG „Eisenach“ eG für das Geschäftsjahr 2014.

Der Jahresabschluss stellt nach Ansicht des Aufsichtsrates ein zutreffendes Abbild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft dar.

Die vorgelegten Jahresabschlussunterlagen dokumentieren eine ordnungsgemäße und gute Vorstandsarbeit.

Das Inventar ist aussagefähig aufgestellt und dokumentiert übersichtlich das Vermögen und die Verbindlichkeiten sowie die Gesamtheit der wirtschaftlichen Verhältnisse der Genossenschaft.

Im Berichtszeitraum war die Liquidität jederzeit gesichert und somit konnten im Jahr 2014 alle Zahlungsverpflichtungen ordnungsgemäß erfüllt werden.

Aus dem Jahresüberschuss sind satzungsgemäß 10 % 127.598,86 € in die Ergebnismittel einzustellen.

Risiken für die Genossenschaft können aus der geplanten EDV-Umstellung im Jahr 2016 entstehen. Durch bereits erfolgte Umstellungen bei anderen Wohnungsunternehmen wird dieses Risiko allerdings als gering eingeschätzt.

Operative Risiken bestehen nach wie vor in der Vermarktung unserer Liegenschaften.

Die Nachfrage nach Wohnraum insbesondere in Eisennach-Nord und in den Außenstandorten Creuzburg / Ifta wie auch Mihla ist rückläufig. Aufgrund des Angebotsüberhangs an Wohnraum haben Aufsichtsrat und Vorstand in den gemeinsamen Sitzungen intensiv über die Erweiterung und Sicherung neuer Geschäftsfelder zur Verringerung die-

ses relativ hohen Risikos beraten und Schwerpunkte abgeleitet. Vorstand und Aufsichtsrat kamen überein, dass die Marktfähigkeit der Wohnbauserie 70 in den nächsten Dekaden vermutlich weiter eingeschränkt sein wird. Es ist daher unumgänglich, neue Wohnbauten in verschiedenen Nutzungsformen zu erstellen, Bestände zur Portfoliooptimierung hinzuzukaufen und die Kooperation mit anderen Genossenschaften auszubauen.

Finanzielle Risiken bestehen aufgrund Geldmengensituation im Euroraum auch direkt für die Kaufkraftentwicklung unserer Mitglieder und Mieter. Die derzeit niedrigen Zinsen werden zu weiter signifikant steigenden Preisen führen. Dies merken wir bereits deutlich bei der Beschaffung von Bauleistungen im Vergleich zu den Vorjahren. Der Ausbau der Deckungsbeiträge durch Mietanpassungen bei Neuvermietungen kann dieses nicht wesentlich beeinflussbare Risiko nur partiell auffangen.

Aus dem wirtschaftlichen Ergebnis des Jahres 2014 und der Risikoanalyse ergeben sich aus Sicht des Aufsichtsrates folgende Schwerpunkte im Jahr 2015 für den Vorstand der Genossenschaft:

- Fertigstellung des Neubaus „Alleenhof II“ und Sicherung der Vermarktung
- Investitionen in den Bestand zur Sicherung der Attraktivität der Wohnungen und des Wohnumfeldes mit dem Ziel der Bedarfsdeckung von Nachfragen und der Leerstandsminimierung
- Eröffnung und Sicherung von neuen Geschäftsfeldern zur Festigung der Marktposition
- Ein umsichtiger Einsatz der liquiden Mittel, Darlehnsoptimierung und laufende Budgetüberwachung unter Beachtung der langfristigen Unternehmensplanung



Aufsichtsrat AWG „Eisenach“ eG

Die erfolgreiche und ergebnisorientierte Zusammenarbeit mit dem Vorstand ist über Jahre vertrauensvoll, wertschätzend und von einem hohen Maß an gegenseitiger Achtung geprägt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den gewählten Vertretern für die im Jahr 2014 geleistete sehr gute Tätigkeit.

Roland Wüstemann
Aufsichtsratsvorsitzender

Der im Genossenschaftsgesetz und in der Satzung festgelegte Förder- und Überwachungsauftrag wurde durch den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2014 vollumfänglich wahrgenommen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende konsultiert darüber hinaus regelmäßig den Vorstand und informiert sich über die aktuellen Geschehnisse.

Alle werden glücklich

VIP-Abend exklusiv für Mitglieder der AWG „Eisenach“ eG

Freitag, 18.09.15 von 19 bis 22 Uhr

- VIP-Abendveranstaltung für Mitglieder der AWG „Eisenach“ eG
- Gegen Vorlage des Mitgliederausweises erhalten Sie **exklusiven Personalrabatt**
- Sektempfang und tolle Überraschungen

Bitte melden Sie sich bis spätestens Freitag, den 04.09.15 bis Ladenschließung an – Telefonisch oder direkt im AWG Mode-Center.

Montag–Freitag 9–20 Uhr, Samstag 8.30–20 Uhr
Tel. 03691/7339-590

Wir benötigen die Anmeldungen für die genauere Planung. Zudem ist die Teilnehmerzahl an diesem Abend begrenzt.

AWG Mode Center

ALLE WERDEN GLÜCKLICH





Die 2015 neu gewählte Vertreterversammlung

Wahlbezirk 1 und 2

Rita Schade	Eisenach
Erika Höch	Eisenach
Wolfgang Heyer	Eisenach
Theodor Iffland	Eisenach

Wahlbezirk 3

Cornelia Krauß	Eisenach
Frank Klose	Eisenach
Hans Herholz	Eisenach

Wahlbezirk 4 und 5

Ingeborg Neugebauer	Eisenach
Rolf George	Eisenach
Lutz Schwalbach	Eisenach

Wahlbezirk 6 und 7

Peter Schwan	Eisenach
Siegfried Reichardt	Eisenach
Gerhard Enke	Eisenach
Ralf Zierenner	Eisenach

Wahlbezirk 8 und 9

Marion Gennerich	Eisenach
Karl-Heinz Hantscher	Eisenach
Falko Schulz	Eisenach
Michael Bergmann	Eisenach
Helga Kühnhold	Eisenach
Günter Gessner	Eisenach

Wahlbezirk 10

Tina Kellner	Eisenach
Eva Fischer	Eisenach

Wahlbezirk 11

Eva Stanke	Creuzburg
Roland Martin	Creuzburg
Dirk Schuchardt	Mihla

Wahlbezirk 12

Ute Bittdorf	Eisenach
Frank Schweinsberg	Eisenach
Dieter Robus	Eisenach
Rolf Eckardt	Eisenach
Werner Jäckel	Eisenach

Wahlbezirk 13

Birgit Brisgen	Eisenach
Birgit Köhler	Eisenach
Hans Matthes	Eisenach
Lutz Zimmermann	Eisenach
Hartmut Schlöffel	Eisenach
Jürgen Buggle	Eisenach
Rainer Pallas	Eisenach

Wahlbezirk 14, 15 und 16

Klaus Reißig	Eisenach
Vera Schellenberg	Eisenach
Harry Baldeweg	Eisenach
Hans-Günther Bleil	Eisenach
Klaus Hartung	Eisenach

Wahlbezirk 17 und 18

Albrecht Rebhan	Eisenach
Bernhard Rädcl	Eisenach
Gerhard Schwerd	Eisenach
Brigitte Matzke	Eisenach
Matthias Glaser	Eisenach
Hans-Georg Nuhn	Eisenach

Wahlbezirk 20 und 21

Doris Quednau	Eisenach
Conny Fleischmann	Eisenach
Siegfried Schöne	Eisenach
Klaus Bärtling	Eisenach
Wolfgang Leischner	Eisenach
Günter Ehmer	Eisenach

Die Liste der gewählten Vertreter liegt zur Ansicht auch in unserer Geschäftsstelle in der Stregdaer Allee aus.



Alleenhof 2 ist fertiggestellt

Nach rund einem Jahr Bauzeit konnten die Wohnungen und Appartements den Bewohnern am 04.05.2015 übergeben werden. Am 19.05.2014 wurde der Grundstein gelegt, am 17.10.2014 das Richtfest gefeiert. Im folgenden sehen Sie einige Impressionen des Alleenhofes 2 und der Veranstaltungen.



PLÄTZE FREI im Senioren- Computer-Club



**Wir laden Sie herzlich
zu unserem Grund-
lagen-PC-Kurs
„Silver-Surfer“ ein.**

**Der nächste Termin ist am
1. September.**

**Die Betreuung erfolgt durch Schü-
ler des Elisabeth-Gymnasiums.**

Termin

dienstags, 14-tägig um 13.45 Uhr

Veranstaltungsort

Computerkabinett des Elisabeth-
Gymnasiums
Nebestraße 24
99817 Eisenach

Kosten

ca. 2,50 Euro

Anforderungen

Anmeldung notwendig



Veranstaltungen in unserer Genossenschaft

Skat Treff
18 – 20 – 22 – passe

**Jeden ersten und dritten Donner-
stag im Monat, 14 Uhr** im AWG Treff,
Sophienstraße 3

Spaß am gemeinsamen Skatspiel und
geselliges Beisammensein.

Ansprechpartner:

Herr Priem, Telefon 03 691 / 611 545.

Kosten: keine



Geräteturnen für Kinder

**Jeden Dienstag und Freitag von
15:30 bis 17:30 Uhr** in der Werner-
Aßmann-Halle, 1. Etage, Gymnastik-
halle.

Geräteturnen für Kinder ab 5 Jahre.
Schaut einfach vorbei und probiert es
aus.

*Kosten: Mitgliedschaft bei der Freien
Turnerschaft in Eisenach.*



**Gesellschafts- & Kartenspiele
bzw. Basteln**

Jeden Montag um 14:00 Uhr

im AWG-Treff, Sophienstr. 3
Geselliges Beisammensein, Basteln
sowie Gesellschafts- & Kartenspiele
erwartet Sie.

Kosten: 0,- €.

Anmeldung nicht erforderlich



Gymnastikgruppe

Einmal im Monat, 16:00 Uhr,

Begegnungsstätte Alleenhof
Tun Sie sich und Ihrem Körper etwas
Gutes! Nur begrenzte Teilnehmerzahl
möglich!

Ansprechpartner:

Frau Priem, Tel.: 03691 61154

Kleiner Kostenbeitrag.

Anmeldung dringend erforderlich.



Auflösungen unserer Gewinnspiele

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Lesern für ihre Teilnahme an unseren Gewinnspielen bedanken.

Wahrscheinlich war unser Sudoku in der letzten Ausgabe wirklich nur etwas für Rätselfüchse, denn unter den Einsendungen gab es nur zwei Gewinner, die beide Sudokus richtig gelöst haben.

Helmut Hall erhält einen Gutschein über 25,00 €

und Anita Glock kann sich über 20,00 € freuen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lösung unserer aktuellen Gewinnspiele.

Lösung: Sudoku für Anfänger

5	9	8	1	6	3	7	2	4
6	2	4	9	7	5	3	1	8
3	7	1	2	4	8	5	6	9
8	1	7	4	2	6	9	3	5
2	4	5	7	3	9	6	8	1
9	6	3	5	8	1	2	4	7
4	5	9	3	1	2	8	7	6
7	3	6	8	5	4	1	9	2
1	8	2	6	9	7	4	5	3

Lösung: Sudoku für Profis

7	6	8	4	9	5	3	1	2
9	3	1	7	2	8	6	5	4
5	2	4	1	3	6	7	9	8
8	9	7	6	1	3	4	2	5
6	1	2	5	4	9	8	3	7
4	5	3	8	7	2	1	6	9
3	7	5	9	8	1	2	4	6
1	4	9	2	6	7	5	8	3
2	8	6	3	5	4	9	7	1

Sudoku

In unserer aktuellen Ausgabe der Mitgliederzeitung möchten wir mit unseren Sudokus die Anfänger und auch die erfahrenen „Zahlenrätsler“ unter unseren Lesern ansprechen. Im folgenden finden Sie also zwei Sudokus mit verschiedenem Schwierigkeitsgrad. Wir verlosen wieder für die richtige Lösung 3 Preise.

Mitmachen und Gewinnen:

Senden Sie das ausgefüllte Zahlenrätsel bis zum 16. September 2015 an:

AWG „Eisenach“ eG
 Stregdaer Allee 44A, 99817 Eisenach
 Redaktion „AWG Kontakt“ z. Hd. Frau
 Jäger oder
 per E-Mail an: info@awg-eisenach.de

Kennwort: „Sudoku“

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Mitgliederzeitung veröffentlicht. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist nur einmal möglich. Sachpreise können nicht mit Geld verrechnet werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen



Für Anfänger:

7	8	2	5	6	4	3	9	1
		4	1		2		5	6
		5	8				4	2
8	6	7	9			4	3	5
5	2				8	6	1	9
	4		6			2	8	7
2			4			5	6	8
4	5	6	2	8	9	1	7	3
		8				9	2	4

Für Fortgeschrittene:

		4		7				
	9	8		3			2	
2	5				9		1	
						5	9	8
5		9				2	6	1
6	8	2	9	5	1	3	4	7
	2					1	8	
8					7			
	3		8		6	4	7	

Basteltipp: gelb - klein - Minions



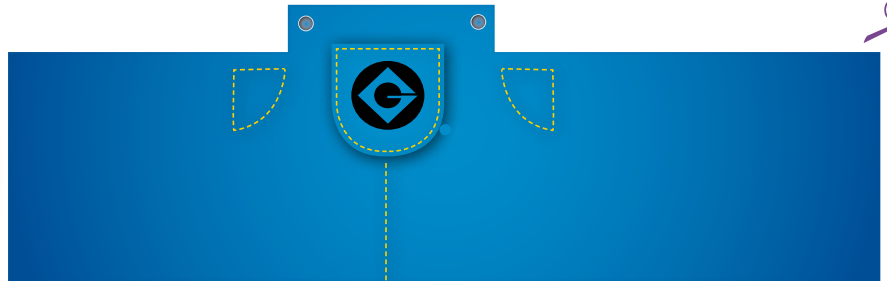
Wer kennt sie nicht, die kleinen gelben Wesen, die gerade ihren großen Auftritt im Kino haben und auf der Suche nach ihrem „Meister“ sind – die Minions.

Wir haben einen Basteltipp für euch, wie ihr mit einfachen Mitteln die kleinen tollpatschigen Filmhelden selbst basteln könnt.

Du benötigst:



Ein leeres Überraschungsei, Wackelaugen, den oben abgedruckten Bastelbogen für die Hose, doppelseitiges Klebeband, eine Schere, schwarzen Permanentmarker und Alleskleber.



So gehts:

Als Erstes schneidest du die Hose aus. (Tipp: Wenn du mehrere Minions basteln möchtest, kopiere die Hose.)



Dann klebst du das doppelseitige Klebeband entlang der Linie auf das Ü-Ei und wenn das erledigt ist, vorsichtig die Hose auf das Klebeband kleben.

Die Hose hinten noch einmal mit doppelseitigem Klebeband schließen. Nun hat dein Minion schon einmal eine Hose an.

Jetzt befestige mit Alleskleber das Auge oder die Augen. Dafür einfach den Kleber an der gewünschten Stelle auf das Ü-Ei geben und das Wackelauge fest



andrücken. Kurz warten bis der Kleber fest ist.

Mit einem schwarzen Permanentmarker zeichnest du jetzt noch die Brille und den Mund des Minions auf.



Fertig ist der Minion!

Minions-Fakts

Bekannt wurden die Minions durch die Filme „Ich einfach unverbesserlich“ 1 & 2, in denen ihr Boss Gru versucht die Welt zu erobern und sie nur eine Nebenrolle spielen. Durch die Filme stieg ihre Beliebtheit und man kam um den Spruch „BANANA“ nicht mehr herum. Seit einigen Wochen haben die Minions nun ihren eigenen Film, der erzählt, wie die Minions auf die Suche nach einem bösen Boss gehen. Sobald die kleinen gelben

Wesen nämlich nicht dem Bösen dienen, werden sie depressiv. So begeben sich Kevin, Stuart und Bob auf die Reise...

Hier noch ein paar Fakten über die Minions:

- ihre Sprache ist eine Mischung aus Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch und ein wenig Koreanisch und Russisch
- Minions gibt es mit 5 unterschiedlichen Frisuren
- wenn Minions nur ein Auge haben, sind sie selten groß
- Minions haben nur drei Finger
- gibt es angeblich länger als den Menschen
- sie mögen es zu singen





Wir gratulieren allen Jubilaren der Monate April bis September 2015

60. Geburtstag

Regina Schreiber
Bernd Reinhardt
Karin Hoffmann
Eduard Tlamacz
Lutz Hoffmann
Ute Schallenberg
Lilia Wagner
Fred Tamm
Werner Urbig
Frank Nußbaumer
Monika Göpfert
Monika Berger
Joachim Földner
Astrid Wegehenkel
Sigrid Witt
Doris Heinz
Sylvia Suck
Eva-Maria Müller
Claus-Dieter Fischer
Monika Hahn
Wolfgang Leischner
Harald Bienstock

65. Geburtstag

Bärbel Marianne Wilß
Knut Schuster
Monika Wolf
Jutta Raffel
Jürgen Joneitis
Günter Materna
Marlene Baum
Rolf Burghardt
Dieter Kraicz
Dieter Schöneberg

Regina Steudel
Günter Ackermann
Egon Müller
Werner Langner
Lilian Wille
Birgitt Schlagowski
Karin Beilig
Hans-Jürgen Schimanski

70. Geburtstag

Edith Treichel
Bärbel Schmidberger
Peter Kroll
Ingrid Przewdzink
Dietmar Wojazek
Marion Treske
Rosemarie Wagner
Edda Zachen
Richard Eckert
Peter Lindner-Götze
Veronika Marx
Bärbel Erstling

75. Geburtstag

Rita Leipold
Brigitte Schreiber
Rudi Weber
Georg Abel
Manfred Schrupf
Ingrid Görks
Lisa Bonewitz
Waltraud Neugebauer
Klaus Lenk
Helmut Bätzel
Karl-Heinz Hantscher

Rolf Steinhäuser
Christa Ebert
Horst Liebetrau
Erika Lieding
Klaus Bärtling
Ingeborg Reukauf
Peter Köllner
Lieselotte Trunk
Hans-Peter Winter
Ehrentraud Pallas
Eva-Marie Leichsenring
Klaus Lehmann
Fritz Alburg
Roland Wehr
Siegfried Reichardt
Horst Deichmüller
Ludwig Göring
Klaus Hopfgarten
Karl-Heinz Schwarzkopf
Siegfried Klose
Hans-Dieter Franz
Manfred Dietzel
Gertrud Lutz
Gisela Voß
Irmgard Ritter
Ingrid Bremstahler
Otto Linde
Ewald Schubert
Hilde Schindler
Elisabeth Kindermann
Jürgen Völker
Bärbel Elly Wittmann
Ilse Rudloff

80. Geburtstag

Eugenie Michalowski
Gisela Gertraud
Schumann
Eberhard Rödiger
Hannelore Müller
Günter Verges
Günter Jäger
Rolf-Dieter Ortlepp
Helmut Ingris
Christa Puchta
Gerda Begenau
Ruth Trautmann
Günter Heß
Günter Freytag
Helmut Fuß
Günter Daut
Irmgard Tiegel
Günter Zibbe
Herbert Streckhardt
Herta Baumgart
Egon Stutzke
Hans-Dietrich Baschek
Lothar Wiener
Fritz Zeibich
Sigrid Döttger
Artur Tietze
Klara Martin
Fritz Hasert
Brigitte Müller
Anneliese Schottmann
Irene Mans
Margot Möller
Edith Richter
Emmy Steinhilber
Marga Ott
Agnes Haupt

85. Geburtstag

Marianne Fischer
Ingeborg Rust
Margit Töpfer
Marianne Eichler
Waltraud Schmidt
Gisela Blüschke
Helmut Neubauer
Martha Scholdan
Hildegard Kirsch
Rosemarie Schneider
Erika Gebhardt
Josef Jäger
Gertrud Singwald
Helmut Senglaub
Hans Haacke
Erika Drusch

90. Geburtstag

Zilla Oechsler
Emmi Rollberg
Gertrud Helmbold
Franz Zais
Gerda Dobin
Maria Petereit
Ursula Kirchner
Rosa Enzmann

95. Geburtstag

Marie Wegel
Irmgard Schöps
Walter Lege
Karl-Heinz Hunger

AWG

EISENACH eG

60 JAHRE | 1954 – 2014



Einladung zum 14. Eisenacher Die Wandelhalle lockt mit allerlei Genüssen



Gegen Vorlage dieser
Freikarten erhalten Sie
beim Weinfest freien Eintritt.

Ein Fest für die ganze Familie erwartet die Eisenacher am Samstag, den **5. September 2015** zwischen 14.00 und 01.00 Uhr in der schönen Wandelhalle.

Lassen Sie sich an einen Ort entführen, der noch den Zeitgeist der Jahrhundertwende atmet.

Die 100-Jährige hat nichts vom Charme vergangener Zeiten verloren. Wo einst die heilbringende Quelle sprudelte, werden heuer zum Weinfest edle Tropfen geschenkt.

Mehrere Winzer und Weinanbieter präsentieren ihre Produkte, darunter aus der Pfalz, Franken, Saale-Unstrut, Griechenland, Italien oder dem neuen Weinhaus zu Weimar. Natürlich gibt es auch ein frisches Fassbier. Eine Schlemmer-

meile lädt zu Kaffee, Kuchen und herzhaften Spezialitäten ein.

Der singende Wirt Ingo Kirchner führt durch das bunte Programm mit Volks- und Stimmungsliedern, dem Marco Böttger Swing-Quartett und dem Zauberer Winfried Gundermann. Die Knirpse können sich auf Hüpfburgen, Rollenrutsche & Co. vergnügen oder malen und basteln. Ab 20 Uhr spielt die Andy Wölk-Band das Beste aus drei Jahrzehnten Musikgeschichte. Genießen Sie das einmalige Flair am Kartausgarten, die prächtig angestrahlte Wandelhalle und freuen sie sich auf eine geselliges und vergnügliches Fest. Es sind ausreichend Sitzplätze vorhanden. Das Gelände ist teilweise überdacht.

Die AWG lädt alle Mitglieder ganz herzlich zum Weinfest in die Wandelhalle ein.

Wir freuen uns auf Sie!

